

Interessenslage der Autoren gibt es Abhandlungen über pommersche Trachten, das Leben auf dem Lande, Tore und Türme, Feiertage, Gutshäuser, Geld, Berufe und Beschäftigungen sowie über die Eisenbahnen.

Besonders interessant für die angestrebte Leserschaft dürften die praktischen Reisetipps für Besuche in Deutschland und Polen sein. Zuvor kann man sich zu Hause mit dem Backen eines Bienenstichs, dem Kochen von Schmantkartoffeln oder einem Pommerschen Gänsebraten vorbereiten; denn dafür stehen die Rezepte bereit. Also ein durchaus gelungenes Buch, das seine Leserschaft in der englischsprachigen Welt finden dürfte.

Hauke Fehlberg, Bottmingen

Manfred Selchow

Varbelow im Kreis Schlawe

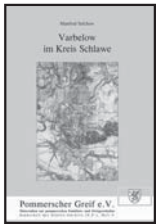
(= Materialien zur pommerschen Familien- und Ortsgeschichte, Sonderheft des Sedina-Archivs, Heft 6)

Pommerscher Greif e. V.

Greifswald 2007

16 × 24 cm, Paperback, 428 Seiten

ISBN 978-3-9809244-6-7



Dem Autor sei der Dank vorangestellt, dass er die Chronik dieses kleinen hinterpommerschen Dorfes zusammengestellt hat. Wenngleich er bereits als Achtjähriger diesen seinen Geburtsort 1945 verlassen musste, spricht aus jeder Zeile doch die Liebe zur Heimat. Außerdem wurde mit dieser Veröffentlichung dem Ort *Varbelow* auch sein Platz in der Geschichte zugewiesen, mit dem

die ehemaligen deutschen und die jetzigen polnischen Bewohner zufrieden sein können. Die Idee, die Geschichte seines Geburtsortes zu bearbeiten, fiel dem Autoren auch umso leichter, als er bereits auf einen kleinen Teil, bisher unveröffentlichtes Material, zurückgreifen konnte, das von der Familien- und Heimatforscherin Ingeborg Kolb, geb. Dittner († 1972) über die, ebenfalls inzwischen verstorbene, Genealogin Ruth Hoevel in seinen Besitz gelangte und das dem ersten Kapitel vorangestellt ist. „Von den Anfängen des Dorfes bis 1838“ handelt das erste, „Von der Separation (1840) bis zur ersten Gutsteilung im Jahre 1920“ handelt das zweite Kapitel. Es folgt die Zeit bis 1933, dann im vierten Kapitel wird berichtet von der zweiten Gutsteilung bis ins Jahr 1946. Das Kapitel fünf behandelt die Landwirtschaft und das Leben im Dorf.

Die Kapitel sechs und sieben sind besonders wertvoll für Familienforscher, denn hier werden Schule und Lehrer sowie die Familien *Varbelows* ausführlich beschrieben. Folgende Familien lebten in *Varbelow*: ASCHENDORF, BARTELT, BENKENDORF, BÖHMER, DAMITZ, ENGELKE, FORSTNER, GARBE, GEMKOW, HINZ, JARMER, KATSCHINSKI, KLEBBE, KOPISCH, KRAUSE, LÜBECK, MAROHN, MIELKE, NEUMANN, OTTO, PAGEL, PEGLOW, PISSORS, PRANGE, PRUGMAYER, RECK, REWALD, ROESKE, SALOW, SCHALK, SCHLOTKE, SELCHOW, STUHLMACHER, SURMANN, THRUN und ZIEMANN.

Zum Schluss der Ortsgeschichte berichtet Benno Kubath († 1998), ein polnischer Bewohner des heutigen *Warblewo*, von der Zeit nach 1945. Viele Abbildungen, Statistiken, Literatur-, Namen- und Ortsverzeichnisse runden das 428 Seiten starke Werk ab. (eb)